

An die Mitglieder  
des Vereins Spitex Oberthurgau

Amriswil, April 2022

**Einladung zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung der Spitex Oberthurgau vom  
18. Mai 2022, 19.30 Uhr, Saal Alters- und Pflegezentrum Amriswil, Heimstrasse 15**

Liebe Mitglieder des Spitex-Vereins Oberthurgau

Wie bereits in meinem Jahresbericht 2021, welchen Sie im Beiheft zur ordentlichen (schriftlich durchgeführten) Mitgliederversammlung des Jahres 2022 erhalten haben, erwähnt, hat das Amriswiler Stimmvolk am 28. November 2021 mit einem klaren Ja zum Neubauprojekt von Alterswohnungen zugestimmt. Damit kann die Spitex Oberthurgau nunmehr die entsprechenden Vorprojektierungen und danach die Projektierungen für die neuen, eigenen Räumlichkeiten, welche im Parterre-Bereich (und teils im UG) angedacht sind, an die Hand nehmen. Die Vorprojektierungsarbeiten sind bereits in vollem Gange: so erfolgen konstante Anpassungen der Grundsatzplanung durch die Stadt Amriswil und die Spitex plant ihre eigenen Räumlichkeiten sowohl auf Basis der praktischen Erfahrungen in der Vergangenheit, als auch aufgrund der aktuellen Struktur unter Berücksichtigung künftiger Entwicklungen. Über das gesamte Bauprojekt möge Ihnen der beiliegende Auszug aus der Botschaft der Stadt Amriswil zum Projekt dienen.

Über das Projekt haben wir Sie anlässlich der Mitgliederversammlung 2020 erstmals informiert. Damals bereits hat der Vorstand der Spitex Oberthurgau die verschiedenen Szenarien bezüglich zukunftsgerichteter Räumlichkeiten für die Spitex Oberthurgau geprüft, um der nunmehr seit einigen Jahren bestehenden Zerstückelung der Räumlichkeiten (u.a. mit der zwischenzeitlichen Nutzung von Büro-Containern) ein Ende zu setzen und die Spitex wieder unter einem Dach zusammenzuführen und damit insbesondere auch interne Handlungsabläufe zu verbessern. Als Optionen standen damals zur Wahl: die Miete von Räumlichkeiten (wobei festzustellen war, dass in der Region keine Räumlichkeiten von entsprechendem Ausmass und mit vorausgesetzten Umgebungsparametern wie Parkplätzen, Nähe ASA etc., vorhanden waren) oder der Kauf, allenfalls sogar Bau von Räumlichkeiten (wobei diese Option letztlich mitunter deshalb verworfen wurde, weil es einerseits nicht dem eigentlichen Zweck der Spitex entspricht, wesentliches Kapital in Grundeigentum und eigene Räumlichkeiten zu investieren und andererseits die Spitex Organisation nicht zum vornherein auf «ewig» in seiner räumlichen Ausdehnung festgesetzt ist und damit sowohl bezüglich Standort sowie konkretem Raumbedarf flexibel bleiben muss). Der Vorstand hat im Projekt der neuen Alterswohnungen die Möglichkeit einer sinnvollen Mittellösung erkannt: Im Parterre- und UG-Bereich der neuen Überbauung stehen der Spitex rund 528 m<sup>2</sup> zur Verfügung, welche sie in Edelmetallmiete für einen längeren (aber eben im Notfall zeitlich begrenzten,

aber natürlich verlängerbaren) Zeitraum hinaus übernehmen wird. Damit werden die jährlichen Mietkosten im Vergleich zu den heute bezahlten Mieten zwar ansteigen, dies ist aber aufgrund des wesentlich höheren Raumangebotes auch nachvollziehbar. Dennoch bleibt die Miete im Vergleich mit einer Miete für ein vollausgebautes Objekt tiefer. Der grosse Vorteil an der gewählten Variante ist aber, dass die Spitex nun die Möglichkeit hat, die eigenen Bedürfnisse vollumfänglich in den Räumlichkeiten umsetzen und auf diese Weise auch die internen Abläufe optimieren zu können.

Wie bereits erwähnt, haben Sie anlässlich der Mitgliederversammlung im Jahr 2020 dieses Vorgehen gutgeheissen und aufgrund der damals zur Verfügung stehenden, noch sehr rudimentären Eckwerte der Grundsatzplanung den Betrag von Fr. 300'000.00 zwecks Projektierung und Realisierung der eigenen Ausbauten zur Entnahme aus dem Fondsvermögen zugestimmt. Bis zum heutigen Zeitpunkt musste von diesem Geld noch nichts ausgegeben werden. Vielmehr stehen wir aktuell in der tatsächlichen Vorprojektierungsphase, in welcher wir unsere Ideen und Wünsche im nunmehr vorhandenen, tatsächlichen Raumkonzept umsetzen können. Zeitliches Ziel der Realisierung und des Umzuges in die neuen Räumlichkeiten ist im Jahre 2024.

Damit wir nun Nägel mit Köpfen machen können, lade ich Sie herzlich zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung ein. Hierin wird es zunächst einmal darum gehen, Ihnen die Details unserer Planungen sowie der zu Grunde liegenden Betriebsabläufe aufzuzeigen. Danach werden wir Sie über die hierfür notwendigen Kosten informieren. Nach einer Diskussionsrunde sind Sie eingeladen, die Kostenseite zu genehmigen, damit der Vorstand rasch die weiteren vertraglichen Abschlüsse (Planer, Mietverhältnis, Auftragsvergabe, etc.) an die Hand nehmen kann.

Gemäss aktuellem Stand der Dinge werden sich die Kosten für die Projektierung, die Planung sowie den Ausbau und die (ergänzende) Einrichtung der Räumlichkeiten gesamthaft auf ca. Fr. 900'000.00 belaufen. Die Spitex ist dabei bemüht, die Kosten möglichst weit unter diesen heute geschätzten Rahmen zu bringen: es sollen die Erfordernisse der Spitex mittels pragmatischer Gestaltung und notwendigem Ausbau und unter Verzicht auf Luxuslösungen realisiert werden. Gleichwohl gilt es gerade in der heutigen Zeit, die Kosten und deren Entwicklung (Stichwort: Rohstoffpreise) realistisch und mit einer gewissen Reserve einzuschätzen.

Die Finanzierung dieses Betrages soll über den Solidaritätsfonds der Spitex, welcher aktuell mit einem Vermögen von Fr. 1'470'350.14 dotiert ist, erfolgen. Diesbezüglich gilt es zu erwähnen, dass wir im Solidaritätsfonds (wie bereits in meinem Jahresbericht 2021 dargelegt) allein im letzten Jahr Einnahmen von knapp Fr. 440'000.00 an Spenden und Legaten) verbuchen durften (darunter insbesondere ein Legat über rund Fr. 430'000.00). Das ergibt, dass wir knapp die Hälfte der für den Ausbau benötigten Entnahme aus dem Fondsvermögen über Eingänge im letzten Jahr decken können, während wir die andere Hälfte aus dem bis anhin angehäuften Fondsvermögen finanzieren können, zu welchem die ehemaligen Fondsvermögen der Vertragsgemeinden einerseits und weitere über die Jahre eingegangene Spenden und Legate andererseits beigetragen haben. Selbst nach Entnahme von ca. Fr. 900'000.00 verbleibt dem Fonds demnach also noch immer ein zukunftsgerichtetes Kapital von Fr. 570'350.00, was zur weiteren Zweckerfüllung des Solidaritätsfonds (Solidarleistungen an Mitglieder, Unterstützung und Förderung von Personalausbildungen etc.) ohne weiteres als ausreichend einzustufen ist.

Ich freue mich, Sie zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung begrüssen und Ihnen unser Projekt näher bringen zu dürfen und danach mit Ihnen bei einem Apéro einige Worte wechseln zu können.

Freundliche Grüsse  
**Verein Spitex Oberthurgau**  
Präsident



Federico Pedrazzini

Beilage erwähnt

**Traktanden zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung der Spitex Oberthurgau vom 18. Mai 2022, 19.30 Uhr, Saal Alters- und Pflegezentrum Amriswil, Heimstrasse 15**

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Vorstellung Projekt und Pläne durch den Architekten und die Geschäftsleitung
3. Diskussion
4. Abstimmung

Antrag des Vorstandes: «Der Vorstand des Spitex Vereins Oberthurgau wird ermächtigt, zur Finanzierung des Ausbaus der neuen Räumlichkeiten bis zu Fr. 900'000.00 aus dem Solidaritätsfonds der Spitex Oberthurgau zu entnehmen.»

5. Schluss, Apéro